

**Thema: Früh unterwegs – So machen Sie Ihrem Zeitungsboten das Leben leichter!**

**Beitrag:** 1:45 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Während alle anderen noch gemütlich in den Federn liegen und selig schlafen, gibt es Menschen, die mitten in der Nacht unterwegs sind, nur, damit wir früh die Zeitung im Briefkasten haben. Ganz egal, ob es hagelt, schneit oder regnet – Zeitungsboten sind bei Wind und Wetter auf den Beinen. Wie Sie den Boten das Leben ein bisschen leichter machen können, verrät Ihnen meine Kollegin Jessica Martin.

**Sprecherin: Früh eine schöne heiße Tasse Kaffee, ein frisches Brötchen und erst mal gemütlich Zeitung lesen: So geht der Tag doch richtig gut los. Doch damit wir am Frühstückstisch die neuesten Schlagzeilen durchstöbern können, müssen andere zu nachtschlafender Zeit raus. Und die haben mit einigen Problemen zu kämpfen.**

**O-Ton 1 (Christian Sprotte, 0:18 Min.):** „Das ist vor allen Dingen die Dunkelheit. Zeitungszusteller sind ja zwischen zwei und sechs Uhr unterwegs. Häufig ist es so, dass Autofahrer, die um diese Uhrzeit unterwegs sind, auch gar nicht daran denken, dass auch andere Menschen unterwegs sind, die Zusteller trotz ihrer reflektierenden Kleidung übersehen, einfach, weil die Reaktionszeit so kurz ist.“

**Sprecherin: So Christian Sprotte von der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse. Gerade jetzt im Winter ist es für die Zeitungsboten richtig gefährlich.**

**O-Ton 2 (Christian Sprotte, 0:07 Min.):** „Glatteis ist die Hauptunfallursache für Zeitungszusteller. Im Januar und Februar verzeichnen wir die meisten Unfälle von Zustellern.“

**Sprecherin: Wer seinem Zeitungsboten das Leben also ein bisschen einfacher machen möchte, der schippt vorm Haus Schnee und streut den Weg. Außerdem:**

**O-Ton 3 (Christian Sprotte, 0:17 Min.):** „Das Grundstück frei von Hindernissen halten, schauen, dass ein Zeitungszusteller da gut durchkommt. Ganz wichtig ist es, für eine ausreichende Beleuchtung des Grundstücks zu sorgen. Oder am besten das Zeitungsrohr oder den Briefkasten außen am Grundstück anbringen, dann muss der Zusteller das Grundstück gar nicht erst betreten.“

**Sprecherin: Und wird auch nicht vom Hund gebissen, der vielleicht das Grundstück bewacht. Sollte der Bote sich trotz all dieser Vorsichtsmaßnahmen doch mal verletzen, ist er wenigstens finanziell abgesichert, denn...**

**O-Ton 4 (Christian Sprotte, 0:15 Min.):** „...der Zeitungszusteller ist automatisch über die Berufsgenossenschaft versichert. Wir kümmern uns um medizinische Heilbehandlung. Wir sorgen dafür, dass auch ein finanzieller Ausgleich gezahlt wird – und in schweren Fällen bezahlen wir auch eine Rente.“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Informationen finden Sie auch noch mal zusammengefasst im Netz unter [BGETEM.de](http://BGETEM.de).



**Thema: Früh unterwegs – So machen Sie Ihrem Zeitungsboten das Leben leichter!**

**Interview:** 1:34 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Während alle anderen noch gemütlich in den Federn liegen und selig schlafen, gibt es Menschen, die mitten in der Nacht unterwegs sind, nur, damit wir früh die Zeitung im Briefkasten haben. Ganz egal, ob es hagelt, schneit oder regnet – Zeitungsboten sind bei Wind und Wetter auf den Beinen. Wie Sie den Boten das Leben ein bisschen leichter machen können, verrät Ihnen Christian Sprotte von der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM), hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Sprotte, mit welchen Problemen haben Zeitungsausträger denn am meisten zu kämpfen?**

**O-Ton 1 (Christian Sprotte, 0:18 Min.):** „Das ist vor allen Dingen die Dunkelheit. Zeitungszusteller sind ja zwischen zwei und sechs Uhr unterwegs. Häufig ist es so, dass Autofahrer, die um diese Uhrzeit unterwegs sind, auch gar nicht daran denken, dass auch andere Menschen unterwegs sind, die Zusteller trotz ihrer reflektierenden Kleidung übersehen, einfach, weil die Reaktionszeit so kurz ist.“

**2. Vor allem jetzt gerade ist es nicht nur dunkel, sondern auch noch kalt und glatt. Ist das nicht auch für Zeitungsboten gefährlich?**

**O-Ton 2 (Christian Sprotte, 0:16 Min.):** „Glatteis ist die Hauptunfallursache für Zeitungszusteller. Im Januar und Februar verzeichnen wir die meisten Unfälle von Zustellern. Hier gilt: Das Grundstück entweder von Glatteis freihalten oder den Briefkasten oder das Zeitungsrohr außen am Grundstück anbringen.“

**3. Was macht den Zeitungsausträgern sonst noch das Leben schwer?**

**O-Ton 3 (Christian Sprotte, 0:13 Min.):** „Auf dem Grundstück ist es dann so, dass häufig keine Beleuchtung vorhanden ist, dass die Wege schlecht sind, dass Hindernisse da sind. Das ist auch eine große Gefahr für Zeitungszusteller. Auch freilaufende Hunde sind da eine Gefahr, weil sie das Grundstück als ihr Revier betrachten.“

**4. Wie kann man dem Zeitungsboten seinen Job außerdem leichter machen?**

**O-Ton 4 (Christian Sprotte, 0:18 Min.):** „Man sollte das Grundstück frei von Hindernissen halten, schauen, dass ein Zeitungszusteller da gut durchkommt. Ganz wichtig ist es, für eine ausreichende Beleuchtung des Grundstücks zu sorgen. Oder am besten das Zeitungsrohr oder den Briefkasten außen am Grundstück anbringen, dann muss der Zusteller das Grundstück gar nicht erst betreten.“

**5. Wie ist denn eigentlich so ein Zeitungsausträger versichert, wenn ihm während der Arbeit etwas passiert?**

**O-Ton 5 (Christian Sprotte, 0:15 Min.):** „Der Zeitungszusteller ist automatisch über die Berufsgenossenschaft versichert. Wir kümmern uns um medizinische Heilbehandlung. Wir sorgen dafür, dass auch ein finanzieller Ausgleich gezahlt wird – und in schweren Fällen bezahlen wir auch eine Rente.“



***Christian Sprotte vom BG ETEM mit Tipps, wie Sie Ihrem Zeitungsboten das Leben leichter machen können. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Informationen finden Sie auch noch mal zusammengefasst im Netz unter [BGETEM.de](http://BGETEM.de).

